

**Gelebter
Klima-
schutz**
Bayern/Tirol

3.Ringveranstaltung
**Regionale Initiativen in Bayern und Tirol
für die Mobilität von morgen**
Münster, 1.Juni 2022



Was bedeutet die Verkehrswende für den ländlichen Raum?

Univ.-Prof. Dipl. Ing. Dr.
Markus Mailer
Universität Innsbruck
Arbeitsbereich Intelligente Verkehrssysteme



Was bedeutet die Verkehrswende für den ländlichen Raum?

Agenda

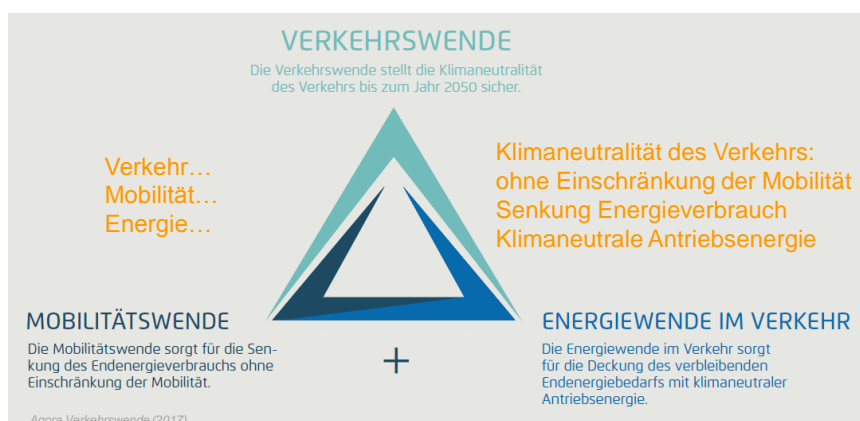
- Mobilitäts-/Verkehrswende
- Herausforderungen/Ziele
- Technologie und Verhaltensänderung
- Lösungsansätze

Begriff Wende(n)

Individuell: vgl. Navi, wenn man den falschen Weg eingeschlagen hat

Kollektiv: große Veränderungen vgl. „die Wende“ (Mauerfall,...)

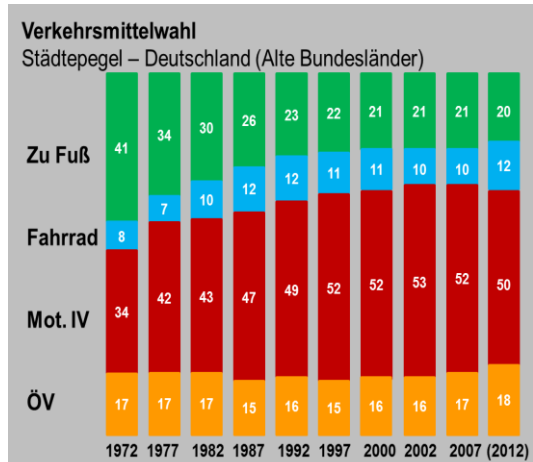
Wende(n) – Begriffe – Ziele.



Kann man die Mobilität wenden?

Grundlegendes zu Mobilität und Verkehr

Verkehrsmittel, Geschwindigkeiten, Distanzen

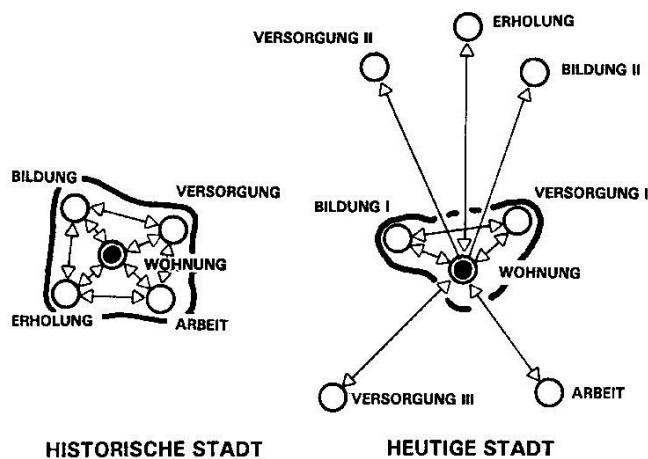


- Zunahme motorisierter Individualverkehr
- Steigende Reisegeschwindigkeiten
- Keine Abnahme der Reisezeiten
- Zunehmende Distanzen
- **Steigender Verbrauch fossiler Energie**
- **Steigende Umweltbelastungen**
- **negative Wirkungen auf Verkehrssicherheit, Gesundheit**
- **Veränderung der räumlichen Strukturen (Raumnutzung)**

Datenquelle: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, socialdata

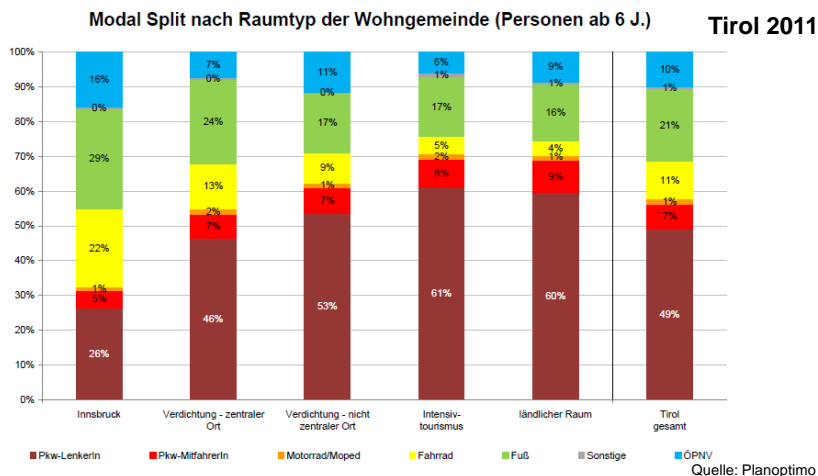
Grundlegendes zu Mobilität und Verkehr

Strukturveränderungen



Grundlegendes zu Mobilität und Verkehr

Siedlungsstruktur und Verkehr



Mobilität und Verkehr

Grundlegendes

Mobilität ist kein Grundbedürfnis → Ortsveränderung mit Zweck

Mobilität bestimmt von:

Bedürfnis – Aktivität am Ziel / **Wegezzweck**

Bereitschaft – Mobilitätsbudget / Zeit, (Körper-)Energie, Kosten

Verhalten abhängig von:

Motivation / Einstellung / gesellschaftl. u. pers. Werte

Fähigkeit / Möglichkeit / individuelle Verfügbarkeit

Gelegenheiten / Angeboten / allg. Verfügbarkeit

Die „Mobilitätswende“ ist eine Verkehrswende,
die auf geänderten Verkehrssystemen beruht.

Warum die Verkehrswende notwendig ist? Herausforderungen

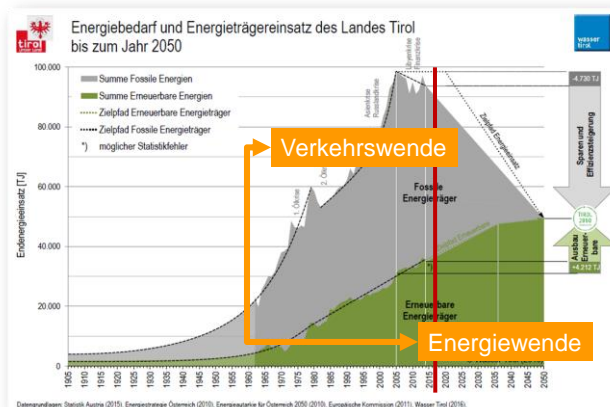
Klimaneutralität 2040

Energieautonomie 2050



Nachhaltigkeit
Zukunftsfähigkeit

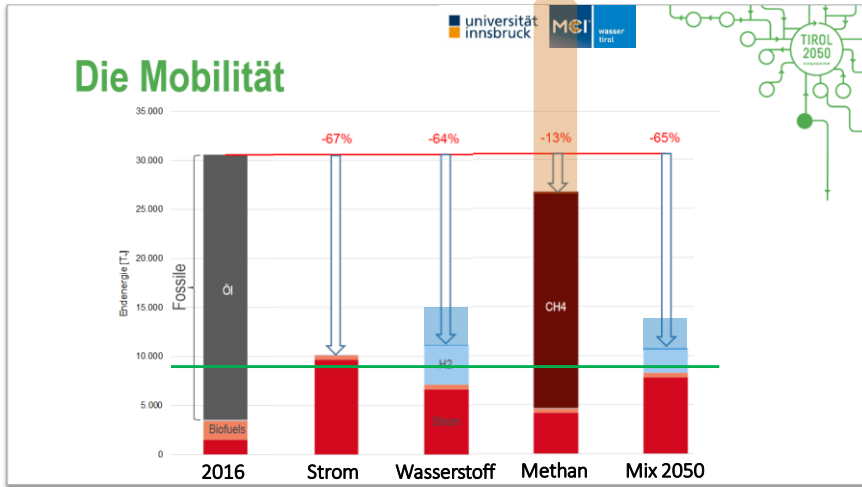
Herausforderungen Energieautonomie



→ Verkehrssektor Reduktion des Energieverbrauchs um 70%

Herausforderungen

Energieautonomie – Technologieszenarien



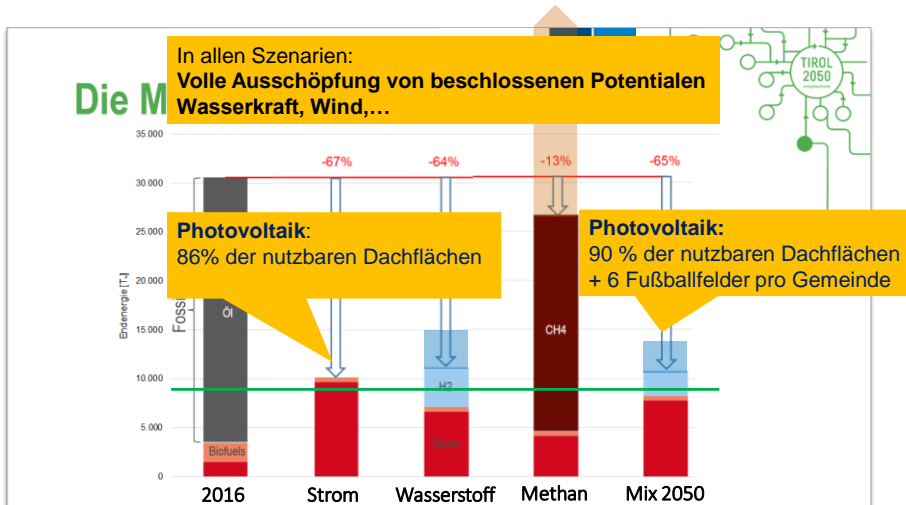
universität innsbruck

CENTRE FOR MOBILITY CHANGE

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. MARKUS MAILER

Herausforderungen

Energieautonomie – Technologieszenarien



universität innsbruck

CENTRE FOR MOBILITY CHANGE

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. MARKUS MAILER

Herausforderungen

Energieautonomie – Technologieszenarien



Herausforderungen

Nachhaltig - Zukunftsfähig

„ Entwicklung, die die **Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation** befriedigt, ohne zu riskieren, dass **künftige Generationen** ihre Bedürfnisse nicht mehr befriedigen können“

(verkürzte Definition gemäß dem Brundtland-Bericht“, 1987)

Ökologisch:

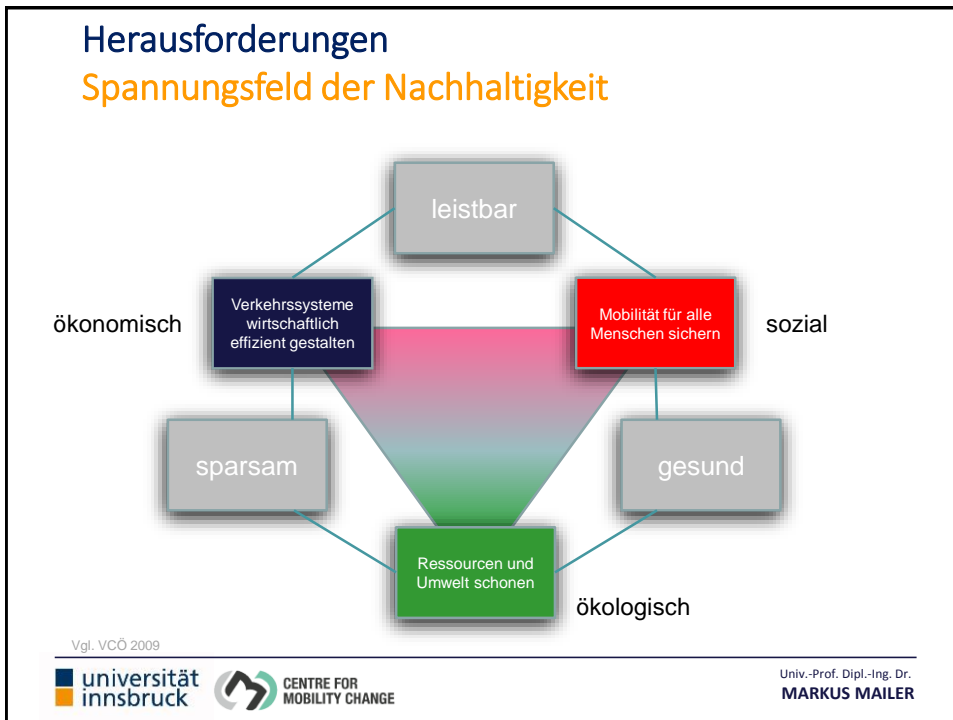
Ressourcen (Fläche, Energie), Emissionen,...

Ökonomisch:

Öffentliche und private Haushalte,...

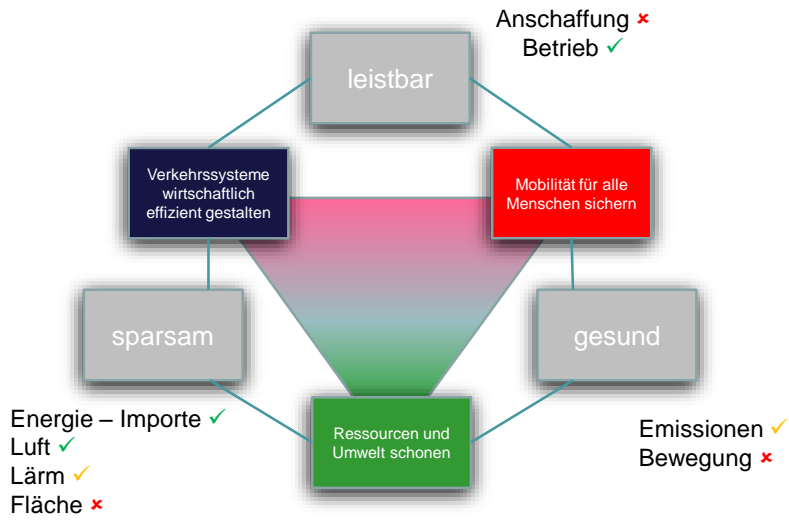
Sozial:

Teilhabe, Chancengleichheit, Gesundheit,...



Herausforderungen

E-Auto im Nachhaltigkeitscheck



Lösungen

Technologie und Verhaltensänderung

Analogie Rauchen

Verhalten:
Rauchen aufhören

Technologie:
E-Zigarette

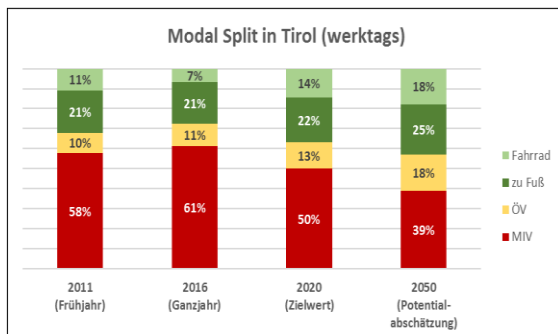


Verhaltensänderung Potential und Anforderungen

Beispiel Energieautonomie Tirol – Grobabschätzung für Alltagspersonenmobilität:

- Alle MIV-Wege kürzer als 1 km zu Fuß (7% der MIV-Wege, 4% aller Wege) → 20 TJ
- 50% der MIV-Wege zwischen 1 und 5 km auf Fahrrad (37% der MIV-Wege, 22% aller Wege) → 250 TJ
- 20% der MIV-Wege über 5 km auf ÖV (56% der MIV-Wege, 34% aller Wege) → 800 TJ

→ 1.100 TJ dh. ca 10% Einsparung



Im Vergleich zu 2016

→ +30% Wege zu Fuß

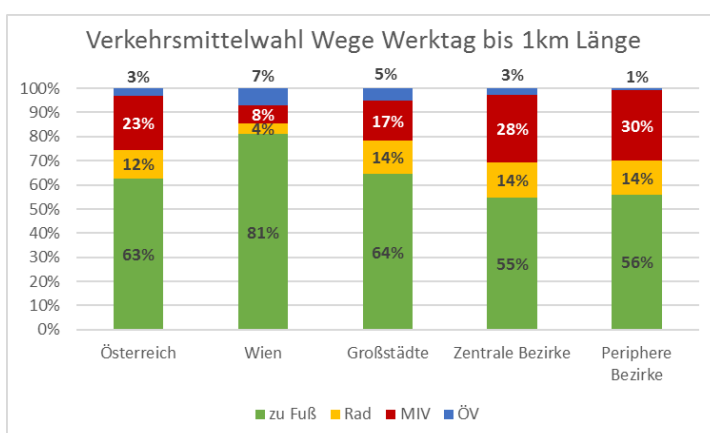
→ Verdreifachung Wege mit dem Fahrrad

→ 80% mehr ÖV-Fahrten

(davon jeweils 11% aus Bevölkerungszuwachs)

→ Entsprechender Ausbau Infrastruktur & Angeboten

Verhaltensänderung Potential und Anforderungen



→ Förderung der aktiven Mobilität im ländlichen Raum

Lösungen

Die Verkehrswende gestalten

Analogie Rauchen

Verhalten:
Rauchen aufhören

Technologie:
E-Zigarette



Verhalten

Technologie

Bewusstseinsbildung – Akzeptanz

Rahmenbedingungen – Push & Pull - Maßnahmen

Lösungen

Die Verkehrswende gestalten

Vermeiden

Nahmobilität - Erreichbarkeit,
Fuß- und Radverkehr fördern

Verlagern

Attraktivität von Fuß, Rad, ÖV gegenüber
motorisierten Individualverkehr erhöhen

Verträglich abwickeln / Verbessern

Effizienz im motorisierten Verkehr erhöhen
(Verkehrsfluss, Antrieb, Besetzungsgrad,...)



Verhalten

Technologie

Bewusstseinsbildung – Akzeptanz

Rahmenbedingungen – Push & Pull - Maßnahmen

Die Verkehrswende gestalten

Radverkehr – Motivation und Fähigkeiten erhöhen

Motivation

Kampagnen:
z.B.
Tausche 3kg Hüftspeck
gegen 3 Jahre länger leben

Aktionen:
z.B.
Österreich radelt

Vorbild sein

Fähigkeit

Radfahrkurse:
z.B. für Migrantinnen

Verfügbarkeit erhöhen
z.B. durch Public-Bikes

Die Verkehrswende gestalten

Radverkehr – konsequent Gelegenheiten schaffen

Infrastruktur
Lückenschlüsse
→ **Netzwerk**

Regelungen
z.B. Tempo 30,
Fahrradstraßen

(Raum)Planung
Siedlungsplanung

(Über)Regional

Ganzjahres-
tauglich

Vernetzt

Service

Die Verkehrswende gestalten

Maßnahmen in allen Bereichen angehen

Fuß/Rad/ÖV
Parkraumkonzepte

Aufwertung des
Öffentlichen Raums z.B. Begegnungszonen, Temporäre Umgestaltung als Test, Pop-Up

Sharing z.B. Bike-Sharing, Car-Sharing, Ride-Sharing (Mitfahren),
aber auch Betriebliches Mobilitätsmanagement

Digitalisierung z.B. Info/Ticket-App, Echtzeitanzeigen, OnDemand-Verkehre

Die Verkehrswende gestalten

Maßnahmen in allen Bereichen angehen

Fuß/Rad/ÖV
Parkraumkonzepte

Aufwertung des
Öffentlichen Raums z.B. Begegnungszonen, Temporäre Umgestaltung als Test, Pop-Up

Sharing z.B. Bike-Sharing, Car-Sharing, Ride-Sharing (Mitfahren),
aber auch Betriebliches Mobilitätsmanagement

**Mobility-as-a-Service
MaaS**

Digitalisierung z.B. Info/Ticket-App, Echtzeitanzeigen, OnDemand-Verkehre






CENTRE FOR MOBILITY CHANGE ZENTRUM FÜR TRANSFORMATION & MOBILITÄTSVERHALTENSÄNDERUNG











Mit Absichten kann man nicht berühmt werden.
(Henry Ford)

Ins Tun kommen
Analogie Schach: mit dem 1.Zug beginnen, Zug für Zug vorgehen

Zentrum für Mobilitätsverhaltensänderung Kernaufgabe und Schwerpunkte

**Sensibilisierung und Befähigung von Akteur*innen (...)
zur Förderung nachhaltiger und multimodaler
Mobilitätsverhaltensstile**



Wissensaufbau, Wissensvermittlung, Beratung, Vernetzung

- Verhaltensänderung und Transformation der Mobilität
- Digitalisierung und innovative Konzepte
- Städte, (ländliche) Gemeinden, Tourismus
- Verbindung von Forschung und Praxis



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.

Markus Mailer

Universität Innsbruck

Arbeitsbereich Intelligente Verkehrssysteme

markus.mailer@uibk.ac.at

universität
innsbruck

